

A-3 Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert macht

Antragsteller*in: Kreisvorstand

Tagesordnungspunkt: 3. Stadtentwicklung, die Mitte lebenswert
macht

Antragstext

Berlin-Mitte ist das Herz unserer Stadt: Hier treffen Regierungsviertel, Arbeitsleben und Kiezkosmos aufeinander. Berlin-Mitte wächst schnell; knapper Wohnraum trifft auf immer mehr Menschen, die hier leben und arbeiten. Dieses Wachstum wollen wir aktiv gestalten – gerecht und nah an den Menschen.

Wir setzen uns für Kieze ein, die ein sicheres Zuhause sind. Dafür schaffen wir neuen, bezahlbaren Wohnraum, schützen Mieter:innen und gestalten Quartiere so, dass Bezahlbarkeit, Klimaschutz und lebendige Nachbarschaften zusammengehören.

Wie wir wohnen, ist auch entscheidend für unsere Lebensqualität – wir schützen deshalb urbanes Grün durch nachhaltige Landschaftsplanung und bewahren unsere grünen Oasen in den Kiezen.

Für uns steht fest: Stadtentwicklung muss ökologisch, sozial und partizipativ sein. Sie muss die Menschen stärken, die hier leben, arbeiten und ihre Zukunft aufbauen. So entsteht eine Stadt, die heute funktioniert und morgen noch lebenswert ist.

Unsere Projekte für mehr Wohnraum und lebendige Kieze:

Bauen beschleunigen und Wohnraum schaffen

Die drängendste Aufgabe der bezirklichen Wohnungspolitik ist es, ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Um den derzeitigen Bedarf zu decken, planen wir neuen Wohnraum durch Neubau, aber auch ohne zusätzliche Versiegelung durch Aufstockungen und Dachgeschossausbauten im Bestand. Dafür wenden wir planungsrechtliche Instrumente wie den "Bau-Turbo" an. Damit auch wirklich gebaut wird, setzen wir Instrumente wie Bauverpflichtungen ein.

Wir wollen in Mitte neue, lebendige und durchmischte Quartiere in Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und privaten Investoren schaffen. Für alle Menschen soll ausreichend Wohnraum geschaffen werden. Außerdem werden wir sicherstellen, dass auch Wohnungen zur Miete im unteren und mittleren Preissegment entstehen. Auf dem Zentralen Festplatz setzen wir uns weiter für ein nachhaltiges Wohngebiet mit bis zu 4.000 Wohnungen ein. In Moabit planen wir ein Gesundheits- und Sozialquartier durchmischt mit bezahlbarem, barrierearmem Wohnraum. Am S-Bahnhof Wedding fördern wir zügige Verfahren für ein offenes, gemischt genutztes Quartier. Hinter dem Rathaus Müllerstraße wollen wir 140 mietpreisgebundene Wohnungen und belebte Gewerbenutzungen rund um den Rathausplatz schaffen.

Zukunftsste Stadtentwicklung – klimaresiliente Kieze

Alle Quartiere sollen klimaresilient sein – mit nachhaltiger Bauweise, erneuerbarer Energie, Raum für Biodiversität, Regenwasserversickerung und Hitzeschutz. Dazu setzen wir einen Leitfaden für klimaresiliente Bauleitplanung ein. Der Schutz von Naturflächen zieht in der städtebaulichen Entwicklung oft den Kürzeren. Das ändern wir: Für bedrohte Bereiche ohne gute Grünflächenversorgung stellen wir Landschaftspläne auf, mit verbindlichem und ambitioniertem Biotopflächenfaktor für einen grünen Bezirk!

Moderne Stadtentwicklung in Mitte für lebendige Stadtquartiere

Wir wollen Orte der Begegnung und Teilhabe im öffentlichen Raum stärken und neu entwickeln. Deshalb setzen wir uns für die Ausweisung neuer Quartiersmanagements und den nachhaltigen Übergang auslaufender Angebote in Nachfolgestrukturen ein. Dabei greifen wir auf Best-Practices aus Planungsverfahren, wie dem Quartiersmanagement am Humboldthain, zurück.

Die City Ost im Bereich Friedrichstraße und Gendarmenmarkt wollen wir mit einer Charta City Ost 2040 neu beleben: Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe sollen hier gestärkt werden. Konkret zielen wir unter anderem auf die Umnutzung leerstehender Gebäude zu Multi-Use-Einheiten und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Entsiegelung.

Einen weiteren Fokus setzen wir auf die Neue Weddinger Mitte. Wir wollen Leopold- und Rathausplatz zu einem belebten, sicheren und sauberen Zentrum verbinden. Dafür verlegen wir den Genter Markt auf den Rathausplatz, errichten einen Stadtteilpavillon und schaffen einen breiten Fußgängerüberweg zwischen den Plätzen. Das ehemalige Karstadtgebäude wollen wir zu einem kulturellen Zentrum entwickeln. Langfristig streben wir eine Mischnutzung mit Kultur und Wohnen an.

Auch die Hochhausentwicklung in Mitte ist fester Bestandteil unserer Stadtentwicklungsstrategie. Wir unterstützen neue Hochhäuser durch innovative

städtebauliche, architektonische und ökologische Standards. Dabei befürworten wir die Anwendung des Hochhausleitbildes von 2020 mit seinen Kriterien zu Nutzungsmischung, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit und entwickeln es weiter.

Mieter:innenschutz stärken und Zweckentfremdung verhindern

Neben neuem Wohnraum ist die Nutzung des vorhandenen Wohnraums entscheidend. Wir wollen dafür das Instrument der Milieuschutzgebiete stärken, damit bei Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen die Kostenbelastung für die Bewohnenden, insbesondere in Milieuschutzgebieten, kalkulierbar bleibt.

Wohnraum ist zum Wohnen da – das Zweckentfremdungsverbot, insbesondere gegen spekulativen Leerstand, wollen wir effektiv durchsetzen. Deshalb stärken wir das Bezirksamt in diesem Bereich: Hier braucht es zusätzliche Stellen, einen Mindestbetrag bei Bußgeldern und ein neues Fahrzeug, um besser vor Ort ermitteln zu können.

Um Mieter:innen besser vor unlauteren Methoden ihrer Vermieter zu schützen, sorgen wir außerdem für die Einhaltung von § 6 Wirtschaftsstrafgesetzbuch. Dazu haben wir bereits zwei Stellen im Wohnungsamt geschaffen und wollen Musterklagen anstrengen.

Wohnraum für alle – wirksame Hilfsangebote auf Augenhöhe

Ein eigenes Zuhause ist eine entscheidende Voraussetzung für ein Leben in Würde und für gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb wollen wir Obdachlosigkeit durch mehr Zielgruppengenaugigkeit erfolgreicher bekämpfen. Für Suchtkranke schaffen wir ein Haus der Hilfe, das Wohnen, Suchthilfeangebote und Beratung kombiniert. Beim Senat setzen wir uns weiter für Housing First ein. Die eigene Wohnung soll nicht der letzte, sondern der erste Schritt sein.